

Werke gehet, dieselbe zerreißen. Der Patient wird auf diese Ban^e entweder vor sich oder rücklings gelegt, oder auch auf die Seiten, indem der Theil, wo der Knochen hingewichen ist, oben, und der, wo er hingewichen ist, unten seyn soll. Nach hinlänglicher Ausdehnung der Sehnen kommt der Knochen vorwärts, und nun wird ein runder Körper in die Leistenegend gelegt, auf demselben plötzlich das Knie angelegt, und also der Schenkel auf die nemliche Art, und durch die nemliche Ursache, wie beyhm Oberarm gemeldet worden, eingerichtet. Sobald der Schenkel zu dem andern gebracht werden kan, ist der Kopf in seiner Lage.

In allen andern Fällen wo die Knochen durch äußerliche Gewalt nur ein wenig von einander abgewichen sind, soll der Arzt das Hervorragende zurückdrücken, und ein Diener die Hüfte gegenandruken. Nach der Einrichtung dieser Verrenkung soll der Patient einige Tage länger im Bett bleiben, damit das Schenkelbein bey den amnoch geschwächten Sehnen durch die Bewegung nicht wieder ausfalle.

Das ein und zwanzigste Capitel.

Von der Verrenkung des Knies.

Das Kniegelenk kan auswärts, einwärts, und hinterwärts Verrenkungen erleiden. Die mehresten Autoren sind der Meynung, daß die

Verrenkung vorwärts hier nicht möglich sey, es ist auch sehr wahrscheinlich, indem die deswegen entgegengesetzte Kniescheibe den Kopf der Schienbeinröhre zurück hält; aber doch hat Mege es schriftlich bezeugt, daß ihm diese Art der Verrenkung vorgekommen seye, und daß er sie eingerichtet habe.

Die Sehnen müssen hier wie bey der Verrenkung des Schenkels ausgedehnt werden. Und zwar wird bey der Verrenkung nach anwärts ebenfalls in die Kniekehle ein runder Körper applizirt, und durch denselben in wählender Anziehung der Kopf zurückgebracht. Die andern zu gleicher Zeit ausgewichenen Knochen, werden mit den Händen nach ihrer verschiedenen Lage gehörig eingerichtet.

Das zwey und zwanzigste Capitel.

Von der Verrenkung des Fußes.

Das Sprungbein kann nach allen Seiten verrenkt werden. Ist die Verrenkung einwärts so ist der untere Theil des Fußes auswärts gekehrt, und die gegenseitige Verrenkung macht auch die gegenseitige Anzeige und Wirkung. Ist sie vorwärts, so ist die Achillessehne hart und angespannt, und der Vorderfuß ist gebogen. Ist sie aber hinterwärts, so ist das Fersenbein ganz verdeckt, und die Fußsohle ist größer. Diese Verrenkungen werden ebenfalls mit den Händen eingerichtet.